

Vokal- u. Instrumental-Musik

Aeltere und neue COMPOSITIONEN

verwendbar für
Haus, Schule und Concert.

	Mk.	V. N. 6
Rummeler. A., op. 1, 2. Zwei Märsche. Kriegers Abschied und Kriegers Heimkehr	1.—	" 7
Violet. Emil, „Abendlied“, Männerquartett mit Tenor-Solo. P. u. St.	1.20	" 7
" " " für 3stimmigen Frauenchor mit Sopran-Solo, arrangirt von Edwin Schultz. P. u. St.	1.20	" 7a
Zitelmann. V., Drei Lieder für Mittelstimme. No. 1. Im Walde	0.60	" 8
" 2. Wiegenlied, II. Auflage	1.—	" 9a
" 3. Junge Liebe	0.80	" 10
Violet. Emil, Abendlied, als Duett eingerichtet (auch einstimmig)	0.60	" 11
" Das Orakel. Heiteres Lied für mittlere Stimme	1.—	" 12
Kullmann. Hans, Hast du mich lieb. Concert-Polka	0.80	" *
Lorenz. Prof. Dr. A., op. 11, Die Pommern bei Gravelotte. Patriotisches Lied	1.—	" *
" " Vier Kriegslieder: Das Lied vom General Werder. Weissenburg und Wörth. Sie lügen. Die Schlacht bei Sedan.	0.75	" *
NB. Diese Lieder sind so gesetzt, dass sie ein- und zweistimmig von Solo- wie Chorstimmen gesungen werden können. — Bei vierstimmigem Chorgesang findet man die vier Chorstimmen, Sopran, Alt, Tenor und Bass in der Klavier-Begleitung.		
Lehmann. Rob, op. 26, Königin-Louisen-Marsch	0.75	" *
Winkelmann. Th., op. 15, Waldvöglein. Ital. Ballade	1.25	" 14
" " " " Orchesterstimmen für tiefe Stimme	1.75	" 15
Violet. Emil, op. 8, Polichinel, Polka-Blüette, für Pianoforte	1.30	" 16
" von H. Saro, für Orchester arr.	n. 1.—	" 16a
Steffen. Chr. L., op. 118, Germania-Gavotte	0.75	" *
Simon. Ernst, Ich will dir's nimmer sagen	0.60	" 18
Jancovius. Am Rhein. Männerquartett. Part. u. St.	1.20	" 19
Rust. Hugo, op. 12, Zigeunerreigen für Pfte. und Violine	1.20	" 20
Pohl. Carl, op. 65. Zwei Lieder: Curiose Geschichte. Zum letzten Mal	1.20	" 21
" Dieselben tief	je 0.75	" 21 a b
Hess. Cuno, op. 22, Nocturne. Erleichterte Ausgabe von F. Brissler	1.30	" 22
Heegewaldt. G. L., op. 9. Drei Lieder für Mittelstimme	2.50	" 24
No. 1. Wie das Kind, wenn's geweint hat	0.80	
No. 2. Nun ist der Tag geschieden	1.00	
No. 3. „Fahr wohl!“	1.50	

NB. Die erleichterte Ausgabe von Hess Nocturne ist Eigenthum der Verlagshandlung.

** Commissions-Verlag.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Stettin.

E. Simon, Musikalienhandlung.

Inhaber: Ernst Simon.

Leipzig, C. F. Leede.

Vertretung und Niederlage der Harmonium-Fabrik von Schiedmayer.

Abendlied

„Die Abendglocken läuten
Zur Ruhe den müden Tag“

für
zwei Singstimmen
(auch für eine Stimme allein)

mit Begleitung des Pianoforte

eingerichtet nach dem gleichnamigen Männerquartett

von

EMIL VIOLET.

Pr. M., —.60.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Stettin.

E. Simon, Musikalienhandlung.

Inhaber: Ernst Simon.

Leipzig, C. F. Leede.

Berlin, W. 8. Schlesinger'sche Musikhandlung.

Vertretung und Niederlage der Harmonium-Fabrik von Schiedmayer, Stuttgart.

Abendlied.

Duett.

Emil Violet.

I. Stimme.
Solo.

II. Stimme.
ad lib.

Piano.

Andante sostenuto.

p

1. Die A - bend-glocken läu - ten zur
2. Da deckt mit wal-lendem Schlei-er die

1. Die A - bend-glocken läu - ten zur
2. Da deckt mit wal-lendem Schlei-er die

Ru - he den mü - den Tag, nur noch ein lei - ses E - cho klingt tief, klingt
Nacht sie lei - se zu, und legt des Her - zens Seh - nen, und Schmerz, legt

Ru - he den mü - den Tag, nur noch ein lei - ses E - cho klingt tief, klingt
Nacht sie lei - se zu, und legt des Her - zens Seh - nen, und Schmerz, legt

p *p*)* *p*)*

tief im Her - zen nach. Es wird so däm - nungs - se - lig, so frie - den - still die Welt, es
sei - nen Schmerz zur Ruh. Schliesst euch nun auch ihr Au - gen, schliesst euch der stil - len Nacht, schliesst

tief im Her - zen nach. Es wird so däm - nungs - se - lig, so frie - den - still die Welt, es
sei - nen Schmerz zur Ruh. Schliesst euch nun auch ihr Au - gen, schliesst euch der stil - len Nacht, schliesst

*) Wird bei zweistimmiger Ausführung von der II. Stimme allein gesungen.

wird so dämmerungsse - lig so frie - den - still die Welt, es wird so frieden - still,
 euch nun auch ihr Au - gen, schliesst auch der stil - len Nacht, schliesst euch ihr Au - gen nun,

wird so dämmerungsse - lig so frie - den - still die Welt, es wird so
 euch nun auch ihr Au - gen, schliesst auch der stil - len Nacht, schliesst Au - gen

p *p* *pp*

so frie - den - still die Welt, die schwei - gend Got - tes O - dem in sei - nem
 schliesst euch der stil - len Nacht, am Him - mel Got - tes Au - gen, die Ster - ne

still so still die Welt, die schwei - gend der O - dem, der
 euch der stil - len Nacht, am Him - mel die Ster - ne, die

cresc. *cresc.* *cresc.*

Ar - men hält, die schwei - gend der O - dem Got - tes
 sind er - wacht, am Him - mel die Au - gen Got - tes die

O - dem Got - tes hält, die schwei - gend der O - dem Got - tes in
 Au - gen Got - tes sind er - wacht, die Au - gen Got - tes die

mf *pp* *mf* *pp* *p*

schwei - gend in sei - nen Ar - men hält!
 Ster - ne, die Ster - ne sind er - wacht, die Ster - ne sind er - wacht!

sei - nen Ar - men, sei - men Ar - men hält!
 Ster - ne sind er - wacht, sie sind er - wacht, die Ster - ne sind er - wacht!

p *rit.* *p* *rit.* *p*

1. 2.

Mehrstimmige und Einstimmige Gesänge.

Professor Dr. Ad. Lorenz (Musikdirektor in Stettin).

„Die Pommern bei Gravelotte.“

Patriotisches Lied für eine Baryton- oder Bassstimme.
(Gedicht von Franz Jahn.)

1 Mark.

Die Gedächtnistage an ruhmvoll erstrittene Lorbeeren im Deutsch-Französischen Kriege kehren von Jahr zu Jahr wieder; in allen Vereinen nimmt man gern jede Gelegenheit wahr, die Erinnerung an jene herrlichen Siegestage zu erneuern. Das obige charakteristisch und wirkungsvoll komponierte Lied wird seinen Eindruck auf die Hörer nie verfehlen und die festliche Stimmung erhöhen.

Emil Violet.

„Das Orakel.“

Heiteres Lied für eine Mittelstimme, höchster Ton e.
(Gedicht von Franz Jamek.)

1 Mark.

Welcher Leser der Münchener „Fliegenden Blätter“ hätte sich nicht ergötzt über das mit schalkhafter Illustration versehene reizende Gedichtchen von Franz Jamek, das der Verfasser mit „Orakel“ benamset hat? Jenes jugendfrische Dirndl ist neugierig, sogar sehr neugierig und setzt den Kuckuck durch seine naiven Fragen so in Verlegenheit, dass er ihr zuletzt die Antwort schuldig bleibt und einen andern Propheten statt seiner eintreten lassen muss. — Diese scherzhaften Wendungen musikalisch und fein wiederzugeben, ist dem Komponisten trefflich gelungen, und so wird dies heitere Liedchen überall die fröhlichste Stimmung erwecken, insbesondere beim Vortrag auf Polterabenden.

Emil Violet.

„Abendlied“

für Männerchor mit Tenor-Solo.

Partitur 40 Pfg. Stimmen 80 Pfg.

III. Auflage.

Ein Männerquartett, welches so stimmungsvoll, melodisch und harmonisch erquickend, die Ruhe und Stille des Abends feiert, ist nicht oft geschrieben worden.

Namentlich anmutend wirkt der Solo-Tenor, welcher leicht über dem Chor schwebt und der bei der Ausführung besondere Anforderungen nicht erhebt. Das Quartett ist allen Gesangsvereinen dringend anzupfehlen.

Max Jancovius.

„Am Rhein.“

Für Männerchor.

Partitur 40 Pfg. Stimmen 80 Pfg.

Nur wenige Männerchöre haben, mit so wenig Mitteln, gleiche Erfolge aufzuweisen wie „Am Rhein“. Eine gewisse Garantie ist schon durch die Preis-Dichtung von Frida Schanz gegeben, die schon beim einfachen Lesen begeistert:

Wie glüht er im Glase, wie flammt er so hold,
Geschliffnem Topase vergleich ich sein Gold
Und Düfte entschweben ihm blumig und fein,
Gott schütze die Reben am sonnigen Rhein.

Hugo Rust. op. 12. Mark 1,20.

Zigeunerreigen.

Dieses interessante kleine Zigeuner-Capriccio sei allen grossen und auch kleinen Geigern empfohlen, welche die III. Lage des Violinpensums erreicht haben. Jeder strebsame Lehrer wird den Zigeunerreigen gern, nach nur flüchtiger Durchsicht, als praktisch und brauchbar in sein Repertoire aufnehmen.

Emil Violet.

„Abendlied“

als Duett, arrangiert mit Klavierbegleitung.
(Auch für eine Stimme ausführbar.)
Mark 0,60.

Sowie das Quartett schon bei den ersten Aufführungen den allseitigsten Beifall hervorrief, so ist auch von dem Abendlied als Duett eine gleich freundliche Aufnahme zu erwarten. Die beiden Stimmen liegen in Mittellage und ist einer schönen Alt-Stimme durch ein kleines Solo Gelegenheit geboten sich in liebenswürdiger Weise bemerkbar zu machen.

Theodor Winkelmann (Kapellmeister am Stadttheater in Stettin).

„Das Waldvöglein“

Italienische Romanze. Übersetzt von Paul Heyse.

Einlage in der Oper „Fra Diavolo“.

Mit Pianofortebegleitung Mark 1,25.

Ausgabe mit Orchesterbegleitung Mark 3,00, höchster Ton e.
Auch für tiefe Stimme erschienen, höchster Ton e.

Lied und Text sind unabhängig von der Oper. Da es in bequemer Gesangslage bewegende Lied wird sich schnell durch seine fließende Melodie und leichte Begleitung beim Publikum einschmeicheln. Ohnedies bietet schon die überall beliebte Persönlichkeit des Komponisten und seine einflussreiche Stellung eine sichere Gewähr für schnelles Bekanntwerden des Liedes.

Valerie Zitelmann. Drei Lieder für Mittelstimme.

No. 1 Im Walde. No. 2 Wiegenlied. No. 3 Junge Liebe

60 Pfg.

Neue Auflage mit engl.

u. deutschem Text.

80 Pfg.

1 Mark.

Von obigen Liedern, die sich namentlich für den Gesellschaftsabend eignen und von denen besonders das einzig dastehende Wiegenlied in seiner rührenden Einfachheit (schon in zweiter Auflage erschienen) bei einiger Übung und richtiger Auffassung, einen grossen Erfolg erwarten lässt. No. 3: „Junge Liebe“ ist auch zum Vortrag in Konzerten geeignet.

E. Simon. Vorsatz.

„Ich will dir's nimmer sagen.“

Lied für eine Mittelstimme.

60 Pfg.

Circa 90 mal hat nach dem Challier'schen Handbuch diese Rob. Prutz'sche Dichtung ihren Sänger gefunden. Auch die neue Komposition wird bald bekannt und gern gesungen werden, namentlich von Sängerinnen, die mit einem weichen, vollen Mezzo-Sopran begabt sind.

Carl Pohl. op. 65. Zwei Lieder Mark 1,20.

No. 1. Curiose Geschichte. No. 2. Zum letzten Mal.
Für tiefe Stimme. 75 Pfg. Für tiefe Stimme. 75 Pfg.

Ersteres Lied heiter mit Humor und so einschmeichelnden Melodien, und letzteres von allerdings tiefster Innigkeit, aber von so schwermüthiger Stimmung diktirt, dass man kaum glaubt, beide seien aus einer Feder geflossen.

Emil Violet.

Polichinel.

Polka-Bluette. Mark 1,30.

Mittelschwer, hübscher, bunter Farbentitel, auch als Tanzpolka zu verwenden. Weiterer Anpreisungen bedarf es wahrlich nicht im Hinblick auf früher erschienene Kompositionen von E. Violet, die sich sämtlich durch aussergewöhnlichen Liebreiz der Melodien auszeichnen. Desselben Komponisten fein komisches Lied „Orakel“ und das Männerquartett „Abendlied“ mit Tenorsolo (auch als einstimmiges Lied und Duett eingerichtet) sichern seinem „Polichinel“ die weiteste Verbreitung.